



Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

Gesundheitswesen

Willkommen zur interdisziplinären Ringvorlesung

Begrüßung

Prof. Dr. Günter Meyer

Dekan der Fakultät Gesundheitswesen



Infos zum Veranstaltungsprogramm



Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

– Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel · Robert-Koch-Platz 8A · 38440 Wolfsburg



Ostfalia

Hochschule für angewandte
Wissenschaften

Das Berufliche als Bildungsanlass. Berufspädagogische Perspektiven für das Gesundheitswesen

Antrittsvorlesung Prof. Dr. Ilka Benner

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

– Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel

Robert-Koch-Platz 8A · 38440 Wolfsburg

Fakultät Gesundheitswesen

Aspekte des Vortrages

Bedeutung des Berufs



Bildungsprozesse im Beruflichen



Situation im Gesundheitswesen



Interprofessionelle Kompetenzentwicklung



Lehrkräftebildung für berufliche Bildung: Doppelter Praxistransfer



Ausblick



Bedeutung des Berufs



Zielsetzung Berufsausbildung in der Berufsvorbereitung

- *K: Irgendwann hat man keine Lust mehr so wirklich auf Schule, aber naja. Ich hab mir jetzt ans Herz gegriffen und hab gemeint: „Jetzt ziehst Du das [!] BvB durch und machst dann Deine Ausbildung.“ Da, die drei Jahre Schule, die man dabei hat, bei der Ausbildung, [...], die kriege ich auch rum, das ist ja meistens nur ein, zweimal die Woche, das ist kein Problem eigentlich. (Interview Karl: 26-29)*

Zielsetzung Berufsausbildung in der Berufsvorbereitung

- *K: Irgendwann hat man keine Lust mehr so wirklich auf Schule, aber naja. Ich hab mir jetzt ans Herz gegriffen und hab gemeint: „Jetzt ziehst Du das [!] BvB durch und machst dann Deine Ausbildung.“ Da, die drei Jahre Schule, die man dabei hat, bei der Ausbildung, [...], die kriege ich auch rum, das ist ja meistens nur ein, zweimal die Woche, das ist kein Problem eigentlich. (Interview Karl: 26-29)*



Was bedeutet ein Beruf?

(Duale) Berufsausbildung: Vermittlung der Fähigkeiten, berufliche und betriebliche Rollen im Beruf zu übernehmen und sich auf Arbeitsmärkten zu bewegen (Baethge, 2007, S. 17).

Ökonomische Bedeutung eines Berufs/einer Berufsausbildung

- niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland im europäischen Vergleich (EU-27): Deutschland Platz 5 mit 5,7 %; EU-27 Durchschnitt: 10,1 % (Schultheis, Sell & Becher, 2021)
- Integration in die deutsche Gesellschaft (Schier, 2023)
- deutlich höhere Einkommen als ohne berufliche Ausbildung (Thomä, 2013)

Persönliche und gesellschaftliche Bedeutung eines Berufs: Funktionen und Aspekte des Berufs nach Arnold & Gonon (2016)

ABER

Höherwertigkeit allgemeiner Bildung im Vergleich zu beruflicher Bildung in Deutschland:
Keine Querverbindung zur Hochschule (Benner, Braun, Miethe & Schmidt, 2024)

Forschungsdefizit in Bezug auf das Lehramt an Beruflichen Schulen: Was bedeutet berufliche Vorerfahrung für das Studium des beruflichen Lehramtes? (Benner, Braun, Miethe & Schmidt, 2024)

Persönliche und gesellschaftliche Bedeutung des Berufs



Images by [LubosHouska](#),
[Michal Jarmoluk](#),
[www.slou_pics](#),
[Pexels](#),
[MichaelGaida](#),
12019,
[Graham-H](#),
[chrisreadingfoto](#)
from Pixabay: <https://pixabay.com/images/search/work/?pagi=7>

Arnold, Gonon & Müller, 2016, S. 75

Bildungsprozesse im Beruflichen



Mentimeter-Abfrage: <https://www.menti.com/aIIndnt6jbjxy>

- Welche Bedeutung verbinden Sie/verbindet Ihr mit Eurem eigenen Beruf?



Berufliche Vorerfahrungen im berufspädagogischen Studium

Studie „Die Relevanz beruflicher Erfahrungen. Über das Fachhochschulstudium zum Lehrberuf“

Interviewstudie (problemzentrierte Interviews nach Witzel (2012), Auswertung: Grounded Theory) im Rahmen des berufspädagogischen Studiengangs an der Hamburger Fernhochschule (7 Interviews)

Ziel des Studiums: Lehrkraft werden an einer beruflichen Schule des Gesundheitswesens

Ursprungsberuf: „Krankenschwester“ und auch „Gesundheits- und Krankenpflegerin“

Sample: 7 Studentinnen, Alter: 26-51

- Mindestens mittlerer Schulabschluss, zwei der interviewten Personen verfügen über Fachhochschulreife
- Zugang zum Studium: ohne Fachhochschulreife über Nachweis beruflicher Fachweiterbildungen

Übergeordnete Fragestellung: biographische Motive, die Berufstätige dazu bewegen, ein Studium der Berufspädagogik zu beginnen

Britta: Ich bin da so reingerutscht.

„Ähm, ich bin da ehrlich gesagt so mehr oder weniger reingerutscht, Mein Traumberuf war nie wirklich Krankenschwester und ähm, ich wollte eigentlich immer Polizistin werden und das hat sich einfach in dem, ja als ich jung war hatte sich das so ergeben, weil ich einen Freund hatte, der das als ganz klar zu gefährlich empfunden hat und gesagt hat, das kannst du nicht machen und da habe ich gesagt okay, dann habe ich mich dafür entschieden und das war in meinem Leben einmal eine Entscheidung die ich bereut habe, ich wollte das eigentlich nie werden.“

„Hinterher habe ich dann die dreijährige Krankenpflegeausbildung gemacht, bin auf eine normale Station gewechselt für elf Monate, wusste aber da schon, ich gehe auf Intensivstation, weil mich das in meiner Ausbildung ganz klar interessiert hat. Da wusste ich das macht mir Spaß, das Technische und auch der Patientenkontakt, der intensivere Patientenkontakt und da habe ich gesagt, das ist gut. Habe dann meine Fachweiterbildung beendet und ähm, ja, bin dann wirklich 16 Jahre schon auf Intensivstation und habe ganz viel gesehen, also ich habe sicherlich nicht alles gesehen in meinem Leben, aber ich habe ganz viel gesehen und kann ganz viele Sachen schon mitnehmen, also an Berufserfahrung glaube ich.“

„Ähm, ja der Stationsalltag wird immer schwerer und ähm, auch der Wandel der Patienten ist einfach anders geworden und die Patienten sind multi-morbider und ganz ehrlich ähm, sehe ich da meinen Teil, ich möchte das nicht mehr sehen weil ich ganz klar sage, dass mich das sehr belastet und ähm, ich einfach auch ganz viele Entscheidungen, wenn ich das so sagen darf, ärztlicherseits einfach nicht verstehen kann. [...]. Deshalb bin ich jetzt auch sehr froh, den anderen Weg zu gehen und deswegen lasse ich mir sehr schlecht nochmal was sagen in meinem Leben, jetzt gehe ich meinen Weg.“

1. Exkurs: Bildungsprozesse im Beruflichen – der Bildungsbegriff in der Erziehungswissenschaft

- „Bildungstheorie beschäftigt sich mit der **zentralen reflexiven Verortung des Menschen in der Welt**, und zwar in einem zweifachen Sinne: zum einen hinsichtlich der Bezüge, die er zu sich selbst entwickelt (**Selbstreferenz**) und zum anderen hinsichtlich der Bezüge, die er auf die Welt entwickelt (**Weltreferenz**). Bildung ist aus dieser Perspektive der Name für **den reflexiven Modus des menschlichen In-der-Welt-Seins. [...] Die Kraft der Reflexion ist die einer Selbstvergewisserung und Orientierung in gesellschaftlichen Verhältnissen.**“ (Marotzki, 2006, S. 61)
- Bildungstheorie beschäftigt sich mit Prozessen, „für die es keine isolierte pädagogische Verantwortung gibt.“ (Benner, 2015, S. 483).
- „Weniger das Anderswerden als das Sichfremdwerden im Bildungsprozess zwischen Eigenem und Fremden bringen phänomenologisch-erziehungswissenschaftliche Arbeiten [...] in den Blick. **Bildung wird immer auch als sinnliche Entfaltung der Mensch-Welt-Relation über Erfahrung verstanden...**“ (Sattler, 2023, S. 63; [Auslassung d. Verf.]).

Britta: Ich bin da so reingerutscht.

„Ähm, ich bin da ehrlich gesagt so mehr oder weniger reingerutscht, Mein Traumberuf war nie wirklich Krankenschwester und ähm, ich wollte eigentlich immer Polizistin werden und das hat sich einfach in dem, ja als ich jung war hatte sich das so ergeben, weil ich einen Freund hatte, der das als ganz klar zu gefährlich empfunden hat und gesagt hat, das kannst du nicht machen und da habe ich gesagt okay, dann habe ich mich dafür entschieden und das war in meinem Leben einmal eine Entscheidung die ich bereut habe, ich wollte das eigentlich nie werden.“

„Hinterher habe ich dann die dreijährige Krankenpflegeausbildung gemacht, bin auf eine normale Station gewechselt für elf Monate, wusste aber da schon, ich gehe auf Intensivstation, weil mich das in meiner Ausbildung ganz klar interessiert hat. Da wusste ich das macht mir Spaß, das Technische und auch der Patientenkontakt, der intensivere Patientenkontakt und da habe ich gesagt, das ist gut. Habe dann meine Fachweiterbildung beendet und ähm, ja, bin dann wirklich 16 Jahre schon auf Intensivstation und habe ganz viel gesehen, also ich habe sicherlich nicht alles gesehen in meinem Leben, aber ich habe ganz viel gesehen und kann ganz viele Sachen schon mitnehmen, also an Berufserfahrung glaube ich.“

„Ähm, ja der Stationsalltag wird immer schwerer und ähm, auch der Wandel der Patienten ist einfach anders geworden und die Patienten sind multi-morbider und ganz ehrlich ähm, sehe ich da meinen Teil, **ich möchte das nicht mehr sehen** weil ich ganz klar sage, dass mich das sehr belastet und ähm, ich einfach auch ganz viele Entscheidungen, wenn ich das so sagen darf, ärztlicherseits einfach nicht verstehen kann. [...]. Deshalb bin ich jetzt auch sehr froh, den anderen Weg zu gehen und deswegen lasse ich mir sehr schlecht nochmal was sagen in meinem Leben, **jetzt gehe ich meinen Weg.**“

Carolin: „Ja, der [Beruf] bedeutet für mich, so die Erfüllung.“

I: Und der Beruf an sich, was bedeutet der für Sie?

C: Ja der bedeutet für mich, so die Erfüllung muss ich sagen. Also, ich bin einfach mit Leib und Seele Krankenschwester, die anderen Studierenden wollen einfach weg, das habe ich nicht so. Ich sehe zwar auch die Probleme, die existieren und dass man auch wirklich viel arbeiten muss, oder auch nachts aufstehen muss in den Bereitschaftsdiensten, wir haben eine große Auslastung in den Diensten, aber ähm ... Ich mache das immer noch gerne, nur ich weiß nicht, wie ist das in zehn Jahren, oder wenn ich 58 bin in acht Jahren, will ich das dann immer noch so machen und dann bin ich froh darum und deswegen mache ich das auch.

B: Doch, der Beruf macht mir sehr viel Spaß und ich, ähm, würde mir auch wünschen, dass man das irgendwie im Rahmen dieses Studiums an den Mann bringen kann in Anführungsstrichen, dass man das vermittelt bekommt an Schüler, dass es durchaus auch unter den Aspekten, politischen Aspekten, wenig Zeit, viel Arbeit, dass es verändert werden kann, dass die Pflegebedürftigen es so zu spüren bekommen und mir macht mein Beruf sehr viel Spaß auch heute, ich gehe gerne dorthin, ich muss nicht da weg, aber dennoch, ähm, würde es mir auch viel Spaß machen, junge Leute auf den Weg zu bringen.

Situation im Gesundheitswesen



Aktuelle und zukünftige Aufgaben der Pflege

Pflege:

„Pflegefachpersonen sind für die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen pflegerischen und gesundheitlichen Versorgung in Deutschland unentbehrlich. Sie sind aufgrund ihrer beruflichen oder hochschulischen Ausbildung sehr gut qualifiziert, verfügen häufig über eine oder mehrere, teils umfassende Weiterbildungen und große Patientennähe. Sie können häufig mehr Aufgaben ausführen als sie rechtlich derzeit eigenständig dürfen. Die vielfältigen Kompetenzen von Pflegefachpersonen werden in Deutschland – das ist auch eine Lehre aus der Pandemie – in der Versorgung gegenwärtig noch nicht hinreichend genutzt.“ (BMG, 2023, S. 1)

Konsequenzen

(nach BMG, 2023)

Erweiterung der Befugnisse analog der Kompetenzen von Pflegefachpersonen

Etablierung des Berufsbildes der Advanced Practice Nurse (auf Master-Niveau) unter Einbeziehung der Community Health Nurse mit den Qualifikationen entsprechenden Befugnissen

Ermöglichung der selbstständigen Ausübung von Heilkunde in ärztlich oder pflegegeleiteten Einrichtungen

Hinzu kommt:

Fachkräftemangel/Pflegenotstand in der Pflege:

Laut Krankenkassen-Verband fehlen über 30.000 Vollzeit-Kräfte.

Der Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenkassen warnt vor einem zunehmenden Pflegenotstand.

(DLF, 2024)

Aktuelle und zukünftige Aufgaben im Rettungswesen

Der Fachkräftemangel im deutschen Rettungsdienst ist an allen Ecken und Enden zu spüren.

(Lehweß-Litzmann & Hofmann, 2022, S. 6)

Primäre Aufgabe der Notfallrettung:

präklinische medizinische Versorgung von Notfallpatientinnen und -patienten am Notfallort
qualifizierter Transport in eine weiterversorgende Gesundheitseinrichtung

Große Heterogenität der gesetzlichen Rahmenbedingungen, seiner Organisation, Durchführung und Finanzierung

16 Rettungsdienstgesetze

Delegation ärztlicher Tätigkeiten an Notfallsanitäter*innen unterschiedlich normiert

300 eigenständige Rettungsdienstbereiche (Träger sind Landkreise) mit ca. 240 Leitstellen mit 13 unterschiedlichen Organisationsformen

heilkundliche Tätigkeiten in der Kompetenzmatrix für Notfallsanitäter*innen in Bayern

- Thoraxentlastungspunktion, Trochantereschlinge, Geburtsbegleitung: in der Ausbildung zu erwerbende Kompetenzen
- endotracheale Intubation: durch Weiterbildung zu erlangende Kompetenzen

Aktuelle und zukünftige Aufgaben der Ergotherapie

Bedarf an hochschulischer Qualifikation ist deutlich vorhanden. (WR, 2023)

Zielsetzung Teilakademisierung, evtl. Vollakademisierung Logopädie

2019: 9 Ergotherapie-Studiengänge (Bachelor) (WR, 2022)

bisherige Akademisierungsquote nach HQG-Plus-Studie (WR, 2022): 3,0 %

seit 01.04.2024 Möglichkeit der Blanko-Verordnung für Ergotherapie
(Vertragsschließung zwischen Heilmittelverbänden und GKV-Spitzenverbänden)

Verantwortung für therapeutische Entscheidung und wirtschaftliche Verantwortung liegt bei Ergotherapeut*innen

„Es gibt einen Fachkräftemangel in vielen Bereichen des deutschen Gesundheitssystems. Viel zu wenig Fachkräfte stehen zur Verfügung und haben zudem oft mit einer hohen Belastung zu kämpfen. Das ist auch bei den Therapieberufen wie Physiotherapie, Ergotherapie oder Logopädie zu erkennen.“ (DMRZ, o. J.)

Aktuelle und zukünftige Aufgaben der Hebammenwissenschaft

Hebammen fehlen in Kreißsälen. Dies liegt jedoch nicht am Fachkräftemangel, sondern an den Arbeitsbedingungen vor Ort, so eine Umfrage aus dem Jahr 2022 des DHV.

Widerstand gegen die Vollakademisierung aus dem Bereich Schulen und für die Ausbildung zuständiger Stellen
(Deutscher Bundestag 2016)

Vollakademisierung auf Druck der EU

Einordnung des Bachelor-Abschlusses für Hebammenwissenschaft auf DQR-Niveaustufe 6 (DHV, o. J.)

Hebammenreformgesetz, seit 1. Januar 2020

Hebammen werden nunmehr akademisch im Rahmen von Regelstudiengängen ausgebildet. Das Studium ist als duales Studium ausgestaltet. (BMG, 2024)

Interprofessionelle Kompetenzentwicklung



Interprofessionalität als ein Beitrag zur Lösung

demographische Prozesse und medizinisch-technischer Fortschritt



multiple gesundheitliche Problemlagen der Patient*innen in stationären und ambulanten Versorgungssettings



stärkere Betonung der interprofessionellen Versorgung



erweiterte Kompetenzanforderungen an die dargestellten Gesundheitsberufe

kommunikative Kompetenzen

interaktionsbezogene soziale Kompetenzen

Benner & Braun, 2021

2. Exkurs: Definition berufliche Handlungskompetenz

„Danach gehört es insbesondere zum Bildungsauftrag der Berufsschule, die Förderung **berufsbezogener und berufsübergreifender Handlungskompetenz** sowie **berufssprachlicher Kompetenz** zu realisieren. Damit befähigt die Berufsschule die Auszubildenden zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf sowie zur nachhaltigen Mitgestaltung der Arbeitswelt und der Gesellschaft in sozialer, ökonomischer, ökologischer und individueller Verantwortung.“ (KMK 2021)

Empirische Bildungsforschung legt den Fokus auf messbare Kompetenzmodelle.

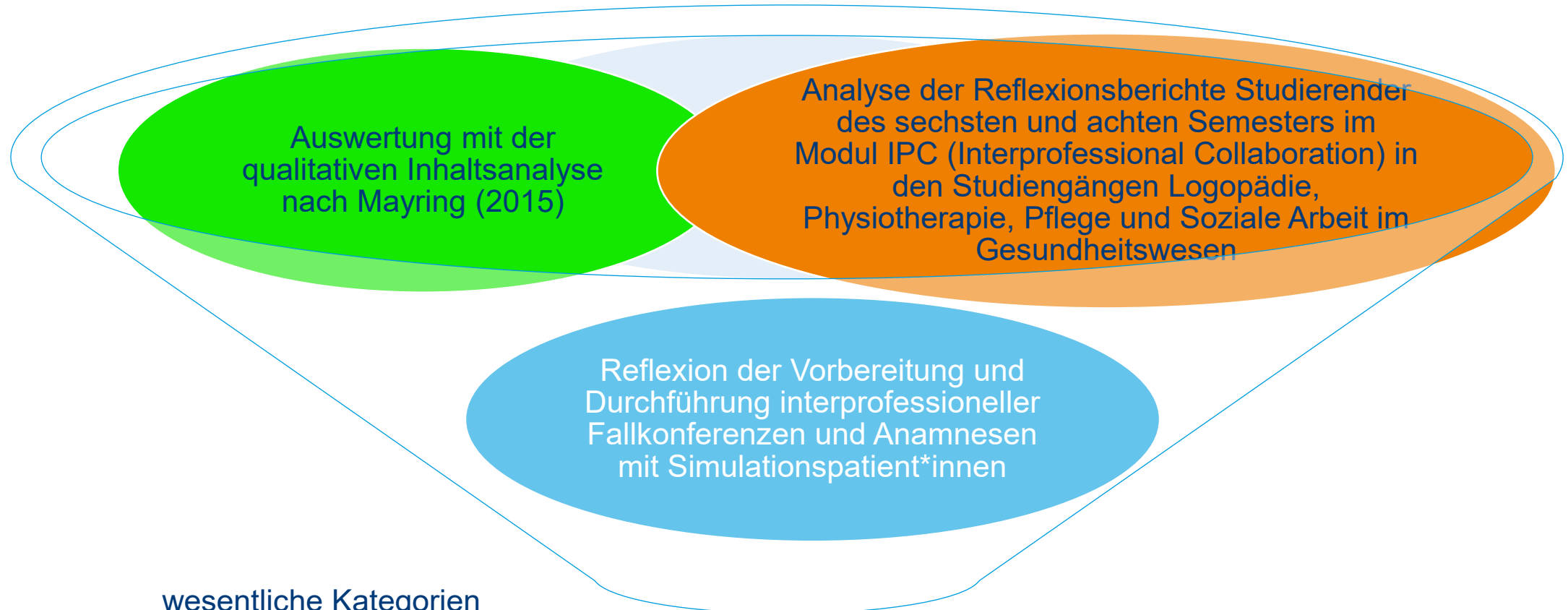
Bestandteile:

Fachkompetenz

Sozialkompetenz

Selbstkompetenz

Interprofessional Education in Studiengängen der Gesundheitsberufe



wesentliche Kategorien

- **Strukturierung** einer interprofessionellen Fallkonferenz
- **Rolle der Moderation**
- **gleichberechtigte Sichtbarkeit der einzelnen Professionen** während der Fallkonferenz
- Selbstreflexion der Studierenden auf drei Ebenen
 - **die eigene Person**
 - die **professionelle Identität**
 - die Findung der **interprofessionellen Rolle**

Interprofessionelle Kompetenzentwicklung im Rahmen von IPE

- „Während der Vorbereitungsphase und der Fallkonferenz wurde viel in Fachsprache kommuniziert, die Studierenden der Therapiewissenschaften sind teilweise sehr detailliert auf ihr geplantes Vorgehen eingegangen. In der Kleingruppe führte das zu keinen Problemen, da aufkommende Fragen adäquat beantwortet werden konnten. Während des Patientengesprächs nach der ersten Fallkonferenz wurde aber deutlich, dass die Patientin mit diesen vielen fachspezifischen Informationen überfordert war.“ (Bericht 6-1, S. 4)
- „Diese besondere Situation der interprofessionellen Zusammenarbeit benötigte daher eine klare und präzise Aussprache in Form von geregelter Kommunikationsstruktur. In der Gruppe 10 der Autorin gab es eine offene Kommunikation und es wurde in einer für alle verstehbaren Sprache gesprochen.“ (Bericht 6.2, S. 14)
- „Im Verlauf wird deutlich, dass die Moderatorin in einer Konferenz eine sehr wichtige leitende Rolle spielt und einen klaren Blick bewahren muss, um die bereits erwähnten Ansätze der Professionen zur Zielfindung bündig zusammenzufassen“. (Bericht 8,1, S. 3)

Lehrkräftebildung für berufliche Bildung: Doppelter Praxistransfer



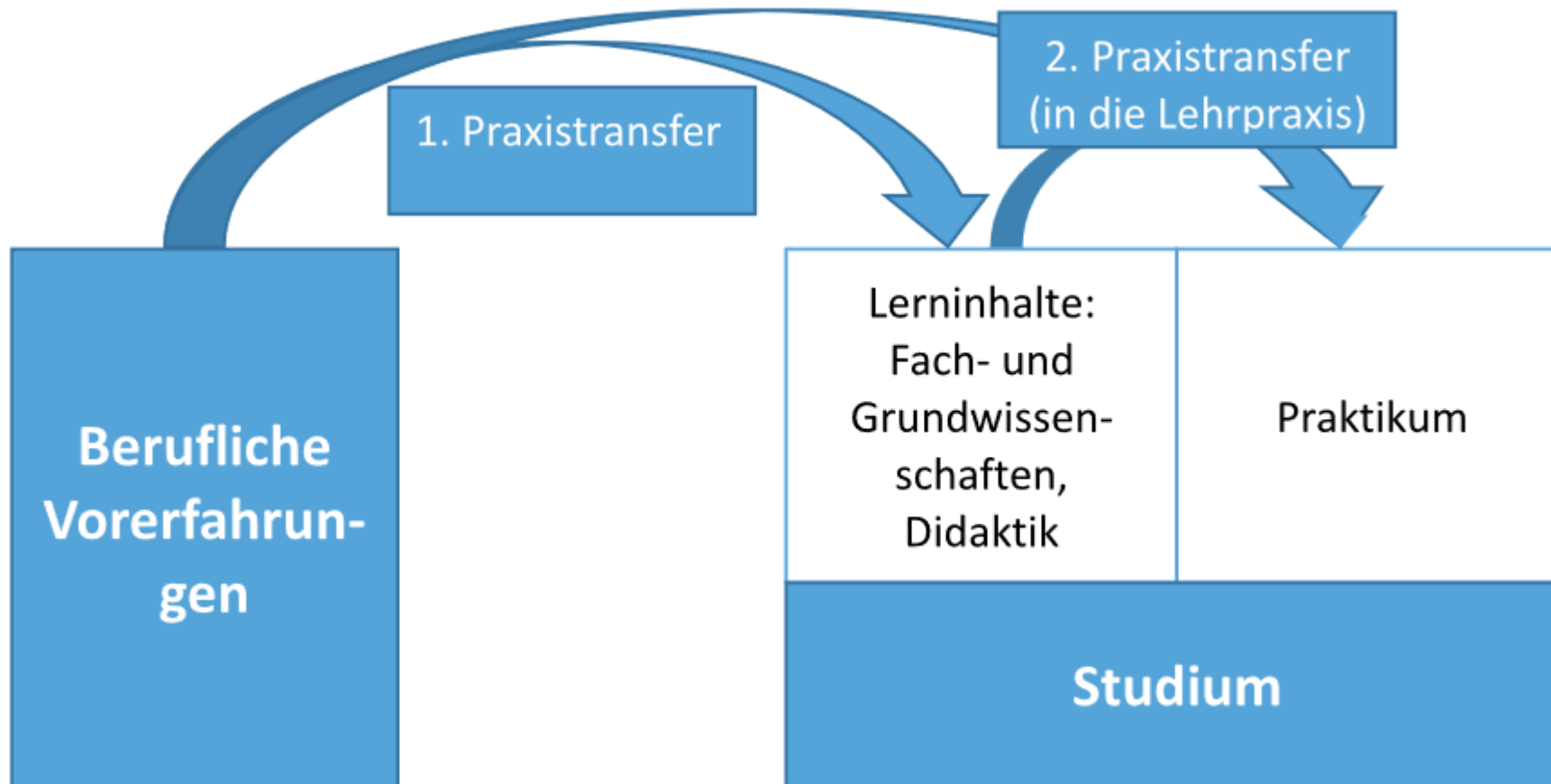
Anforderungen an berufliche Lehrkräftebildung: Ergebnisse aus GOBeL

Doppelter Praxistransfer im Rahmen des Studiums zum beruflichen Lehramt

- Transfer der beruflichen Vorerfahrungen in das Studium
- Transfer der wissenschaftlichen Kompetenzen zur beruflichen Bildung in die Berufstätigkeit als Lehrkraft

Erster Praxistransfer: berufliche Vorerfahrungen in das Studium

Erster Praxistransfer der beruflichen Vorerfahrungen



„Man muss wirklich sagen, die Ausbildung ist jetzt ganz, ganz die Grundlagen und ähm das Studium hat nochma nen anderen Weg gezeigt, wie man diese Grundlagen ausdrückt. Studium ist halt sehr theoretisch. Und dann äh wird halt das, was man in der Praxis schon gelernt hat oder schon erfahren hat, dann theoretisch nochma aufgearbeitet und äh ja man merkt im Prinzip, dass es so einfach, wie man in der Ausbildung es mal gelernt hat, es ist einfach nicht so einfach (lachend).“

Ausblick



Ausblick: Anforderungen an Hochschulentwicklung im Gesundheitswesen

Rolle der Hochschulen bei Unterstützung der Bürger*innen zum Umgang mit gesellschaftlichen Transformationen

- Multikomplexität der auftretenden Probleme und Entwicklungen: Digitalisierung, Fachkräftemangel
- Hochschulen stellen empirisch gesichertes Wissen zur Theoriebildung und Weiterentwicklung der akademischen Lehre zur Verfügung.

HAWen hohe Relevanz im Bereich der akademisierten Ausbildung für Gesundheitsfachberufe

(WR, 2012)

- duale Studiengänge – und berufsbegleitende Studiengänge – als Grenzüberschreitung der herkömmlichen Grenzen zwischen akademischer und beruflicher Ausbildung

Benefit für Studierende in dualen Studiengängen

- ausgeprägter Praxisbezug
- damit einhergehender sicheren Jobeinstieg, gute Karrierechancen und ein Einkommen während des Studiums
- hoher Studienerfolg: Abbruchquote von sieben Prozent gegenüber herkömmlichen Bachelor-Studiengängen mit 28 Prozent (BIBB, 2017)

Ausblick:

Bildung als sinnliche Entfaltung der Mensch-Welt-Relation über Erfahrung



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Literatur

- Arnold, Rolf, Gonon, Philipp & Müller, Hans-Joachim (2016). *Einführung in die Berufspädagogik*. Verlag Barbara Budrich: Opladen & Bloomfield Hills
- Baethge, Martin (2007). Das deutsche Bildungs-Schisma: Welche Probleme ein vorindustrielles Bildungssystem in einer nachindustriellen Gesellschaft hat. In Doris Lemmermohle & Marcus Hasselhorn (Hrsg.), *Bildung – Lernen* (S. 93–116). Wallstein Verlag.
- Benner, Dietrich (2015). Erziehung und Bildung! Zur Konzeptualisierung eines erziehenden Unterrichts, der bildet. *Zeitschrift für Pädagogik*, 61(4), 481–496.
- Benner, Ilka, Braun, Edith, Miethe, Ingrid & Schmidt, Christian (2024). Die Bedeutung des Doppelten Praxistransfers als Teil der Professionalisierung in der beruflichen Lehramtsausbildung. In: Benner, Ilka & Hocker, Tatjana (2024). *Der doppelte Praxistransfer in der beruflichen Lehrkräftebildung*. (S. 7-20). Waxmann: Münster und New York.
- Benner, Ilka, Heiman, Diana, Hoffmann, Holger & Leinweber, Juliane (2022). Digitale Simulationen zur Schaffung reflexiver Lernräume zu interprofessioneller Kollaboration im Studium ausgewählter Gesundheitsberufe. In: *bwp@43: Digitale Arbeitsprozesse als Lernräume für Aus- und Weiterbildung*: <https://www.bwpat.de/ausgabe/43/benner-etal>
- Benner, Ilka (2021). Die Relevanz beruflicher Erfahrungen. Über das Fachhochschulstudium zum Lehrberuf In: Klomfaß, Sabine & Epp, Andreas (Hrsg.): *Auf neuen Wegen in den Lehrer*innenberuf. Bildungsbiografien nicht-traditioneller Lehramtsstudierender und biografisches Lernen in der Lehrer*innenbildung*. (S. 250-263). Beltz Juventa: Weinheim; S. 250-263.
- Bundesministerium für Gesundheit BMG (2023). *Kurzpapier: Vorläufige Eckpunkte Pflegekompetenzgesetz – für Fachgespräch am 19. Dezember 2023; nicht ressortabgestimmt*: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/P/Pflegekompetenzreform/Kurzpapier_Vorlaeufige_Eckpunkte_PflegekompetenzG.pdf.
- Butz, Bert (2008). Grundlegende Qualitätsmerkmale einer ganzheitlichen Berufsorientierung. In: Famulla, Gerd (Hrsg.). *Berufsorientierung als Prozess. Persönlichkeit fördern, Schule entwickeln, Übergang sichern. Ergebnisse aus dem Programm „Schule – Wirtschaft – Arbeitsleben“*. (S. 42-62). Schneider Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler.

Literatur

- Deutscher Bundestag (2016). *Bericht über die Ergebnisse der Modellvorhaben zur Einführung einer Modellklausel in die Berufsgesetze der Hebammen, Logopäden, Physiotherapeuten und Ergotherapeuten*: [Drucksache 18/9400 \(bundestag.de\)](https://www.bundestag.de/Drucksache_18_9400)
- Deutscher Hebammenverband DHV (o. J.). *Voll-Akademisierung des Hebammenberufs als einzige Konsequenz der EU-Richtlinie*: [20180514_Akademisierung_kurz.pdf \(hebammenverband.de\)](https://www.hebammenverband.de/20180514_Akademisierung_kurz.pdf)
- Deutsches Medizinrechenzentrum DMRZ (o. J.). *Fachkräftemangel in Therapieberufen*: <https://www.dmrz.de/wissen/ratgeber/fachkraeftemangel-in-therapieberufen>
- Deutschlandfunk DLF (o. J.). *Pflegenotstand. Laut Krankenkassen-Verband fehlen über 30.000 Vollzeit-Kräfte*: <https://www.deutschlandfunk.de/laut-krankenkassen-verband-fehlen-ueber-30-000-vollzeit-kraefte-102.html>
- Döppers, Theo (2024). Doppelter Praxistransfer und Professionalisierung in den Praxisphasen. Berufliche Vorerfahrungen oder Hochschule, welche Erfahrungen zählen in den Praxisphasen der Studierenden des beruflichen Lehramts? In: Benner, Ilka & Hocker, Tatjana (2024). *Der doppelte Praxistransfer in der beruflichen Lehrkräftebildung*. (S. 43-72). Waxmann: Münster und New York.
- Kassenärztliche Bundesvereinigung KBV (2024). *Blankverordnung in der Ergotherapie ab April – Praxisinfo mit allem Wissenswerten*: https://www.kbv.de/html/1150_67949.php
- Kultusministerkonferenz KMK (2021). *Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule*: https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_06_17-GEP-Handreichung.pdf
- Lehweß-Litzmann, René & Hofmann, Thomas (2022). *Fachkräftenachwuchs für den Rettungsdienst? Wie auszubildende Notfallsanitäter:innen ihre berufliche Zukunft sehen*: https://sofi.uni-goettingen.de/fileadmin/user_upload/WorkingPaper_Lehwess-Litzmann_Hofmann_2022.pdf

Literatur

- Marotzki, Winfried (2006). Bildungstheorie und allgemeine Biographieforschung. In Heinz-Hermann Krüger & Winfried Marotzki (Hrsg.). *Handbuch erziehungswissenschaftliche Biographieforschung*. (S. 59-70). Springer VS: Wiesbaden; 2. überarbeitete und aktualisierte Aufl.
- Musekamp, Frank (2015). Berufliche Handlungskompetenz. In: Pahl, Jörg-Peter (Hrsg.). *Lexikon Berufsbildung*. wbv: Bielefeld.
- Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung (2023). *Neunte Stellungnahme und Empfehlung der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung. Reform der Notfall- und Akutversorgung: Rettungsdienst und Finanzierung*: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/K/Krankenhausreform/BMG_Stellungnahme_9_Rettungsdienst_bf.pdf
- Sattler, Elisabeth (2023). Bildung. In Matthias Huber & Marion Döll (Hrsg.). *Bildungswissenschaft in Begriffen, Theorien und Diskursen*. (S. 59-68). Springer VS: Wiesbaden.
- Schultheis, Kathrin, Sell, Stefan & Becher, Lena (2021). *Berufliche Bildung im internationalen Vergleich*. <https://www.bpb.de/themen/arbeit/arbeitsmarktpolitik/326635/berufliche-bildung-im-internationalen-vergleich/>
- Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages (2022). *Zur Akademisierung in der Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie*: [Dokumentation \(bundestag.de\)](https://www.bundestag.de)
- Wissenschaftsrat WR (2022). *HQGplus-Studie zu Hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitssystem – Update Quantitative und qualitative Erhebungen der Situation in Studium, Lehre, Forschung und Versorgung*: https://www.wissenschaftsrat.de/download/2022/9541-22.pdf?_blob=publicationFile&v=17
- Wissenschaftsrat WR (2023). *Perspektiven für die Weiterentwicklung der Gesundheitsfachberufe Wissenschaftliche Potenziale für die Gesundheitsversorgung erkennen und nutzen*: [Perspektiven für die Weiterentwicklung der Gesundheitsfachberufe: Wissenschaftliche Potenziale für die Gesundheitsversorgung erkennen und nutzen, Köln \(Drs. 1548-23\), Oktober 2023 \(wissenschaftsrat.de\)](https://www.wissenschaftsrat.de)